

Wind 7

Erstes Halbjahr 2014 mit Umsatzsprung und Gewinnanstieg

Alleinvorstand Veit-Gunnar Schüttrumpf berichtete am 18.08.2014 über ein starkes erstes Halbjahr, in dem die Wind 7 AG den Umsatz von € 0.92 kräftig auf 3.65 Mio. steigerte. Insbesondere durch die Abrechnungen für die im Juni 2014 in Betrieb genommene 2.3 MW Windenergieanlage in Trennewurth ist der Umsatz im Bereich Transaktionen von € 0.29 auf 2.91 Mio. gesprungen. Gleichzeitig sind die Erlöse im Bereich Betrieb und Service auf € 0.72 (0.53) Mio. gewachsen; für den Konzern lauten die Werte auf € 1.62 (1.1) Mio. Auch die Tochtergesellschaft StiegeWind GmbH entwickelte sich erfreulich und weitete ihren Umsatz um 53 % auf € 1.28 (0.83) Mio. aus. In den Konzernergebnissen ist die Wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, von der die neue Windenergieanlage betrieben wird, konsolidierungsbedingt nicht mehr enthalten. Dies gilt auch für den im Vorjahr verkauften Solarpark Worms, so dass der Konzernumsatz im Bereich Stromproduktion auf € 0.5 (0.74) Mio. zurückging. In Summe erhöhte sich der Konzernumsatz der Wind 7 AG um 2.3 % auf € 2.25 (2.2) Mio. Das Ergebnis vor Steuern kletterte bis zum 30.06.2014 auf € 187 000 (59 000).

Weichen für die Zukunft gestellt

Der Vorstand fasst den Verlauf des ersten Halbjahres wie folgt zusammen: „Wir können auf ein erstes Halbjahr 2014 mit vielen guten Signalen zurückschauen. Wir haben die Anlage in Trennewurth früher als erwartet in Betrieb genommen, haben den Konzernumsatz im Bereich Betrieb und Service um knapp 48 % ausgeweitet und haben auch bei den Ergebnissen sowohl der Wind 7 AG als auch der StiegeWind GmbH deutliche Fortschritte gemacht.“ Nach der erfolgten Inbetriebnahme in Trennewurth sieht sich Wind 7 nunmehr in der Lage, ein weiteres Projekt für den Bereich Stromproduktion zu übernehmen.

Optimismus für die kommenden Jahre

Das Ergebnisziel für 2014 wird bestätigt und auch für 2015 ist der Vorstand zuversichtlich, schwarze Zahlen schreiben zu können, obwohl nachlaufende Kosten aus den 2014 eingeleiteten Maßnahmen noch belasten werden. Ab dem Jahr 2016 sollen dann neu gewonnene Kunden, wegfallende Kosten sowie steigende Umsätze im Bereich Stromproduktion sowie Betrieb und Service eine stetige Aufwärtsentwicklung auch ohne Sonderfaktoren – wie in diesem Jahr durch Trennewurth – ermöglichen.

Handel bei Valora. Kurse am 27.08.2014: € 5.40 G (100 St.) / € 6.10 B (1000 St.). Letzter gehandelter Kurs am 16.07.2014: € 5.91 (302 St.).

Klaus Hellwig

Codixx

Deutlich in der Erfolgsspur

Wie schon das Geschäftsjahr 2012 (s. NJ 10/13) verlief auch 2013 mit einem Umsatzanstieg um 14 % und einer Gewinnverdoppelung sehr erfolgreich. „Wir haben Wort gehalten und die selbst gesteckten Ziele nicht nur erreicht, sondern teilweise deutlich übertroffen.“ Diese Aussage stellte der Vorstand an den Beginn seines Briefes an die Aktionäre der 1998 gegründeten Codixx AG, die sich mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von dichroitischen (d. h. zweifarbige Effekte) Glaspolarisatoren zur Herstellung und Bearbeitung von Nanopartikeln in Glas beschäftigt.

Viele Gründe für den Erfolg

Als Gründe für den positiven Verlauf nennt der Vorstand die erweiterte Produktpalette und eine erfolgreiche Kundenakquise in den Hauptabsatzsegmenten Telekommunikation und Kataloggeschäft sowie die deutliche Zunahme des Geschäftsvolumens bei Neukunden in Alternativ- bzw. Spezialmärkten. Die übrigen Kernabsatzsegmente wie Medizin- und Messtechnik sowie Halbleiterindustrie blieben stabil, zeichneten jedoch viele Entwicklungsansätze mit Bestands- und Neukunden, in denen Codixx Potenzial für künftige Geschäftsvolumina erwartet. Neue Entwicklungen stießen, so der Vorstand, auf Interesse bei den Kunden, ohne jedoch schon einen wesentlichen Umsatzbeitrag leisten zu können. Als positiv wird die erneute Zunahme im Service- und Ersatzteilgeschäft der Großanzeigenpartie gewertet.

Überschuss folgt der höheren Gesamtleistung

Die positive Geschäftsentwicklung führte zu einer Verbesserung fast aller wesentlichen Kennzahlen, beginnend mit der Gesamtleistung, die sich um 15.9 % auf € 3.21 (2.77) Mio. erhöhte, wobei ein Anteil von € 3 (2.52) Mio. auf den Umsatz entfiel. Trotz der mit der Geschäftsausweitung verbundenen Mehrkosten kletterte das operative Ergebnis von € 406 000 auf 587 000. Der Jahresüberschuss profitierte von einem geringeren Zinsaufwand nach den im Jahr 2012 aufgenommenen Tilgungen und stieg auf € 393 000 (159 000). Der operative Cashflow von € 568 000 (418 000) ermöglichte die weitere Rückführung an stillen Beteiligungen von € 506 000 sowie eine leichte Zunahme der Investitionen, ohne die Liquidität zusätzlich zu belasten. Gleichzeitig konnten auf Grund der stabilen Entwicklung der vergangenen Jahre stille Beteiligungen in Bankdarlehen umgewandelt werden. Im Januar 2014 wurde ein Bankdarlehen in Höhe von € 1.2 Mio. mit einer Laufzeit von sechs Jahren ausgereicht, mit dem knapp die Hälfte der noch bestehenden stillen Betei-

lungen getilgt und die Zinsbelastung weiter reduziert wurde.

EK-Quote weiter verbessert

Der Bilanzverlust verminderte sich auf € 7.83 (8.23) Mio., so dass sich das Eigenkapital bei einem unveränderten Grundkapital von € 3.85 Mio. auf € 3.08 (2.69) Mio. erhöhte; es macht inzwischen solide 50.9 (44.1) % an der Bilanzsumme von € 6.05 (6.1) Mio. aus. Die Einlagen stiller Gesellschafter sind auf € 2.52 (3.02) Mio. gesunken. Das Eigenkapital finanziert das Anlagevermögen von € 0.87 (1.14) Mio. komplett sowie einen Großteil der Vorräte von insgesamt € 4.47 (4.29) Mio. Die liquiden Mittel veränderten sich mit € 480 000 (491 000) kaum.

Neues Forschungsvorhaben

Ein neues Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wurde gemeinsam mit einem Kooperationspartner Anfang 2013 begonnen und verläuft bislang zufriedenstellend. Mit einem erfolgreichen Abschluss erwartet Codixx langfristig den Zugang zu Antriebs- und Mobilitätsanwendungen. Im Wesentlichen durch erhaltene Zuschüsse auf dieses Entwicklungsvorhaben sowie Investitionszuschüsse stieg das neutrale Ergebnis von € 85 000 auf 94 000.

Optimistischer Ausblick

Im Ausblick weist der Vorstand auf eine anhaltend gute Geschäftsentwicklung im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 hin. Zwar seien in verschiedenen Branchen unterschiedliche Entwicklungen festzustellen, doch durch die relativ breite Branchenstreuung würden einzelne negative Marktschwankungen die Geschäftsentwicklung nicht belasten. Als vorteilhaft erwiesen sich derzeit die Anfragen zu neuen Applikationen sowohl von Neu- als auch von Bestandskunden, heißt es weiter. Auffallend sei, dass sich die Geschäfte zeitgleich weiter nach Asien, insbesondere nach China, verlagern. Der Anteil Asiens am Gesamtumsatz betrage derzeit etwa zwei Drittel, und eine weitere Zunahme sei zu erwarten. In Nordamerika ist nach Umsatzeinbußen nunmehr eine leichte Erholung festzustellen. Unverändert entfällt auf Anwendungen in der optischen Telekommunikation der größte Anteil am Gesamtumsatz. Es folgen Anwendungen der Medizintechnik, Messtechnik und des Kataloggeschäfts.

2014 mit erneutem Gewinnanstieg

Insgesamt gesehen rechnet der Vorstand mit Umsatzzunahmen in nahezu allen Absatzsegmenten sowie mit ersten Beiträgen aus den neuen Produktentwicklungen und einer erneuten Verbesserung des Jahresergebnisses.

Handel bei Valora. Kurse am 27.08.2014: € 1.09 G (800 St.) / € 1.65 B (3500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 08.08.2014: € 1.22 (800 St.).

Klaus Hellwig